



Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Oktober 2011

Abuamsha, Ruba: Seed bio-priming of Brassica napus (ssp. oleifera) with the bacterial antagonists *Serratia plymuthica* and *Pseudomonas chlororaphis* for control of *Phoma lingam* and *Verticillium longisporum*. - 2010. - V, 123 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2010)

Deskriptoren: Ölpflanzen

Sign.: 6319V

Inhaltsangaben:

With the increased production of oil seed rape (OSR) Brassica napus, reports on pathogen causing diseases have increased simultaneously. *Phoma lingam* (blackleg disease) and *Verticillium longisporum* (*Verticillium* wilt) are among the most important diseases of OSR that contribute to severe losses in yields. In this work, *Serratia plymuthica* HRO-C48 and *Pseudomonas chlororaphis* MA 342 were used as biological control agents (BCAs) to control *P. lingam* and *Verticillium* wilt in different OSR cultivars. On plant, which had been seed treated with *S. plymuthica* and *P. chlororaphis* applied alone or in combination, the disease incidences caused by *P. lingam* or *V. longisporum* were significantly reduced. *S. plymuthica* reduced the infection with *P. lingam* by 71.6 %, *P. chlororaphis* by 54.0 % and the combined treatment by 66.1 %. The seed treatment also reduced the infection with *V. longisporum* in all cultivars by 57.2 % when treated with *S. plymuthica*, by 51.3 % with *P. chlororaphis* and 55.7% with the combined treatment. The bacteria colonized successfully the rhizosphere of OSR plants. Colonization was not significantly different between the different cultivars, restricted to the roots and hypocotyls and significantly higher in OSR plants infested with the pathogens. In addition, BCAs enhanced the growth of the OSR plants. The optimum culture temperature was 28°C for *S. plymuthica* and 22°C for *P. chlororaphis*. Both antagonists grow at increased salinity. The optimal pH for growth of *P. chlororaphis* is within a small pH range around 7, whereas *S. plymuthica* grows at a much extended range of pH. Seed bio-priming of oilseed rape with the antagonistic rhizobacteria was improved. Addition of MgSO₄ to the priming solution was significantly superior to other priming solutions including the tryptic soy broth culture supernatant. A considerable reduction in the bio-priming process duration was achieved and the shelf-life of the BCAs prolonged in bio-primed seeds by storage at low temperature or under anaerobic conditions. Germination of OSR seeds was increased by treatment with the BCAs.



Aschenbrenner, Gebhard; Boxberger, Josef; Krönigsberger, Otto: Elektronikeinsatz in der Landwirtschaft : Bildungsbroschüre. - Wien : Österr. Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung (ÖKL), 2003. - III, 162 S.

(Landtechnische Schriftenreihe ; 221)

ISBN 978-3-85250-221-2

Deskriptoren: Landtechnik ; Automation/Landwirtschaft ; Elektronik

Sign.: 6323V

Inhaltsangaben:

"Elektronik - ein neues Werkzeug - soll die Fähigkeiten des Menschen ergänzen und erweitern, nicht bloß ersetzen."

Die Elektronik stellt für die Landwirtschaft eine ebenso große Umwälzung dar wie seinerzeit die Umstellung von der Pferdeanspannung auf den Traktor. Mancher Landwirt mag dieser Entwicklung reserviert, vielleicht sogar ratlos gegenüber stehen. Dabei kann die Elektronik in mehrfacher Hinsicht dazu dienen, den Fortbestand der Landwirtschaft gerade unter den spezifisch österreichischen Bedingungen zu sichern. Der Einsatz von Elektronik auch in der Landwirtschaft eröffnet eine Vielzahl von Möglichkeiten, von denen der Landwirt profitieren kann und die für die wirtschaftliche Effizienz für Sicherheit, Qualitätsproduktion relevant sind. Somit ergeben sich Vorteile sowohl für den Verbraucher als auch für die Natur. Die Fachbroschüre vermittelt einen Einblick in die neuesten Entwicklungen unter spezifisch österreichischen Gesichtspunkten: Das bedeutet kleinere Strukturen und unterschiedlichste Produktionszweige. Zugleich

bietet der überbetriebliche Einsatz über den Maschinenring die Möglichkeit, die "teure" neue Technik auszulasten und ihre Fixkosten zu senken.

Die Elektronik bewirkt eine enorme Entlastung des Landwirtes - auch von körperlich anstrengender Arbeit. Andererseits ist der Landwirt gefordert, sich intensiv mit der neuen Technik vertraut zu machen.

Vielfach halten die Landwirte am Status quo fest und wehren sich gegen die neue Technik. Aber gerade die österreichische Landwirtschaft mit ihren kleinen Strukturen erfordert neue Konzepte, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Eine Möglichkeit dazu bietet die bis zum Urproduzenten - dem Landwirt - dokumentierte Qualität, die mittelfristig nur mit elektronisch gesteuerter und ebenso dokumentierter Produktion zu erreichen ist.

Ob der Einsatz wirtschaftlich sinnvoll ist, hängt von der jeweiligen betrieblichen Situation ab - sich über neue Entwicklungen zu informieren ist jedenfalls von Vorteil. Die vorliegende Broschüre will diese Information zur Verfügung stellen.



Auinger, Annegret: Gene variability and function of fat transporters : association with the Metabolic Syndrome and dietary intake. - 2010. - VI, 90 Bl.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2010)

Deskriptoren: Ernährung ; Gesundheit ; Fette

Sign.: 6320V

Inhaltsangaben:

Fettsäure-Transportproteine (FATP) und Fettsäure-Bindungsproteine (FABP) sind an der Aufnahme von langkettigen Fettsäuren in die Zelle und deren intrazellulärem Transport sowie an der Entstehung des Metabolischen Syndroms beteiligt. In der vorliegenden Arbeit soll der Einfluss genetischer Varianten in ausgewählten Kandidatengenen (FABP2, FATP5, FATP6) und von Gen-Ernährungs-Interaktionen auf das Metabolische Syndrom untersucht werden.

Eine vorangegangene Studie zeigte die Auswirkung eines Polymorphismus im Exon 2 des FABP2 auf Triglyzeridspiegel und Insulinempfindlichkeit in Abhängigkeit bereits beschriebener Promotorhaplotypen (A und B). Funktionelle Untersuchungen belegten eine höhere Promotor-Aktivität für Haplotyp A sowie eine höhere Induzierbarkeit durch Lipidliganden-abhängige Transkriptionsfaktoren für Haplotyp B. In einer Humanstudie (n = 100) sollte der Zusammenhang zwischen Fettverzehr, Genotypus und der intestinalen FABP2 Expression näher untersucht werden. AA Homozygote wiesen im Vergleich zu Trägern des Haplotyps B einen geringeren Verzehr von Nahrungsfett auf. Zur Klärung dieser Befunde wurde der postprandiale Verlauf des orexigenen Glucose-dependent Insulinotropic Polypeptide (GIP) in einer Subgruppe der Metabolic Intervention Cohort Kiel (MICK) re-evaluiert (n = 64). AA Homozygote waren, im Vergleich zu BB Homozygoten, mit niedrigeren postprandialen GIP Konzentrationen assoziiert. Weiterhin deuten die Ergebnisse auf eine Regulation der FABP2 Expression durch Genotypen und den Verzehr von (n-3) Fettsäuren hin. Insgesamt zeigte sich ein negativer Zusammenhang zwischen der Expression von FABP2 und der Konzentration an freien Fettsäuren im Serum.



Billmann, Bettina; Liebl, Boris; Regnat, Rudolf: Netzwerk im ökologischen Gemüsebau : Schlussbericht ; FKZ: 06OE344 ; Laufzeit: 1.10.2007 bis 30.11.2009 ; Berichtszeitraum: 1.10.2007 bis 30.11.2009 = Network on organic vegetable growing. - Frankfurt/Main : Forschungsinstitut für Biologischen Landbau, 2010. - 32 Bl.

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Gemüsebau ; Deutschland

Sign.: 6310V



Biolandbau - quo vadis? / Redaktion: Ernst Scheiber, Doris Hofbauer. - Wien : Club Niederösterreich, 2011. - 52 S.

(Club Niederösterreich: «Schriftenreihe» Club Niederösterreich ; 3/2011)

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Niederösterreich

Sign.: 6308V

Böden für die regionale Eigenversorgung = Regional benefits of sustainable land use. - Osnabrück, 2011. - 40 S.

(European Land and Soil Alliance: Local land & soil news ; 38/39 II/2011)

Deskriptoren: Bodennutzung ; Regionen

Sign.: 6331V

Inhaltsangaben:

Regionen sind zusammenhängende geografische Gebiete von zumeist mittlerer Größenordnung, in der Regel bestehend aus mehreren Einzelgemeinden innerhalb eines Landes. Sie bilden eine räumlich begrenzte strukturelle Einheit, die geprägt sind von spezifischen natürlichen und anthropogenen, politischen und geografischen Merkmalen. Zwei wesentliche Aspekte sind hinsichtlich des Bodens von zentraler Bedeutung, nämlich zum Einen die gemeindeübergreifende territoriale Betrachtung eines Raumes und zum Anderen die multifunktionalen Anforderungen an das Gebiet. Dies betrifft sowohl ländliche als auch städtisch geprägte Regionen. Stetiger Landschaftswandel infolge Ausdehnung der Siedlungsgebiete, Ausbau von Infrastrukturanlagen, Umstellung agrarischer Wirtschaftsmethoden, usw. haben das herkömmliche charakteristische Bild unzähliger Regionen völlig verändert. Weshalb messen sich Nachbargemeinden im Wettbewerb des lokalen Wachstums, planen alle gleichermaßen ausgedehnte Bau- und Gewerbebezonen und erweitern ihre Siedlungsgebiete auf den besten landwirtschaftlichen Nutzflächen? Fehlen der Raumplanung durchgreifende Instrumente, überörtliche Belange wirksam zu koordinieren? Es ließe sich dereinst ermitteln, dass anhand einer übergeordneten Gesamtplanung das charakteristische Bild und die kulturelle Identität einer Region, die Erhaltung von Agrarböden für die regionale Eigenversorgung besser zu bewerkstelligen wäre, als die Befriedigung individueller lokaler Einzelinteressen. Die vorliegende Ausgabe will deshalb den Leserblick auf die Region richten.



COST Action E 52 : genetic resources of beech in Europe ; current state ; implementing output of COST Action E 52 Project "Evaluation of Beech genetic resources for sustainable forestry" (2006-2010) / Josef Frýdl, Petr Novotný, John Fennessy and Georg von Wühlisch (Hrsg.). - Braunschweig :

Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2011. - 275 S.

(Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; Sonderh. 350)

ISBN 978-3-86576-076-0

Deskriptoren: Buche ; Europa ; Europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wissenschaftlichen und Technischen Forschung ; Genetische Ressourcen

Sign.: 6325V



Diversifizierung versus Spezialisierung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft : 21. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie an der Europäischen Akademie Bozen (EURAC)... 2011 ; Tagungsband 2011. - Bozen : Europäische Akademie, 2011. - 152 S.

Kommentar: ÖGA-Tagung

Sign.: 6322V



Erfolg / Redaktion Hemma Burger-Scheidlin, Luis Fidschuster, Christian Jochum, Michael Proschek-Hauptmann, Michaela Rüel. - Wien : Agrar.Projekt.Verein, 2011. - 64 S.

(Ausblicke ; 2/2011)

Deskriptoren: Unternehmen/Landwirtschaft ; Betriebsergebnisse/Kontrolle ; Österreich

Kommentar: Schwerpunkt Erfolg

Sign.: 6336V * 6335V

Inhaltsangaben:

In dieser Ausgabe der „ausblicke“ versuchen wir die vielen Erfolgsaspekte aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. "ausblicke 2.11" beschäftigt sich mit Erfolg und Umwelt, Erfolg und Gesellschaft sowie Erfolg und Wirtschaft. Als Schwerpunkt gilt der diesjährige Netzwerk Land Jahreswettbewerb 2011 - der

Agrar.Preis! Neben der Netzwerk Land Tätigkeit werden auch wieder Leader-Regionen und Organisationen vorgestellt.



Gebhard, Hugo: Verkehrssicherungspflicht für Waldbesitzer / Red. Rainer Schretzmann. - Bonn, 2011. - 85 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1588/2011)

ISBN 978-3-8308-0978-4

Deskriptoren: Wald ; Verkehr, ländlicher

Sign.: Ser 57/1588

Inhaltsangaben:

Im Wald gilt grundsätzlich "Betreten auf eigene Gefahr". Allerdings sind einige wichtige Ausnahmen von dieser Regel zu beachten, die für die Waldbesitzer von Bedeutung sind. Das Heft geht auf wichtige Problembereiche ein und gibt Tipps und Hinweise. Das Rechtsproblem "Verkehrssicherungspflicht" ist komplex und nicht in allen Bereichen ist der gleiche Maßstab an die Kontroll- und Sicherungspflichten anzulegen, nicht zuletzt aufgrund der sehr unterschiedlichen Umstände des Einzelfalles. Was Waldbesitzer beachten müssen, wird in diesem Heft beschrieben. Das Heft enthält außerdem eine Übersicht wichtiger Urteile sowie Vorschläge zur Gestaltung von Vereinbarungen sowie für Formblätter, soweit diese zur Dokumentation erforderlich sind.



Grandl, Florian: Fütterungsstrategien für Bioschweine in Österreich bei 100 % Biofütterung : Betriebsplanungsrechnungen. - 2011. - VIII, 58 Bl.

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Masterarbeit ; 2011)

Deskriptoren: Schwein/Züchtung ; Biologische Landwirtschaft ; Fütterung ; Österreich ; Betriebsplanung

Sign.: 6327V



Grandl, Florian: Fütterungsstrategien für Bioschweine in Österreich bei 100 % Biofütterung : Analyse von Handlungsalternativen. - 2011. - VII, 52 Bl.

(Wien, Univ. für Bodenkultur, Masterarbeit ; 2011)

Deskriptoren: Schwein/Züchtung ; Biologische Landwirtschaft ; Fütterung ; Österreich

Sign.: 6326V



Grundwasser 2010 : Oö. Regionalprojekte für den Grundwasserschutz in der Landwirtschaft ; Oö. Landesförderungsprogramm Grundwasserschutz durch viehstarke Betriebe in der Traun-Enns-Platte ; Kurzbericht 2010. - Linz : Oberösterreich / Landesregierung / Amt / Abteilung Grund- und Trinkwasserwirtschaft, 2010. - 25 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Deskriptoren: Grundwasser ; Gewässerschutz ; Projekte ; Oberösterreich

Sign.: 6330V



Habermann, Hendrik: Bestimmungsgründe der Landpachtpreise in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung von Überwälzungseffekten ausgewählter Politikinstrumente. - 2009. - I, 147 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2009)

Deskriptoren: Pacht/Kosten ; Deutschland ; Politik

Sign.: 6313V

Inhaltsangaben:

Das Verständnis der Bestimmungsgründe landwirtschaftlicher Pachtpreise ist schon lange Forschungsgegenstand der Agrarökonomie. Dem Boden als knappen, aber praktisch unvermehrbareren Produktionsfaktor kommen nach der ökonomischen Theorie Renten zu. Auf der Fläche erwirtschaftete

Gewinnbeiträge werden anteilig in Form der Pachtzahlungen an die Bodeneigentümer weitergereicht. Die Höhe dieser Gewinnbeiträge wurde und wird auch durch die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) gewährten Zahlungen beeinflusst. Analog dazu können weitere Politikinstrumente die landwirtschaftlichen Pachtpreise beeinflussen. Hierzu zählt auch das Erneuerbare-Energien-Gesetz, welches durch Mindestvergütungen die landwirtschaftliche Biogaserzeugung unterstützt. Je nach Ausgestaltung solcher Politikinstrumente kann eine Überwälzung unterschiedlichen Ausmaßes in die Pachtpreise stattfinden. In dieser Weise profitieren demzufolge auch Personengruppen, welche nicht als eigentliche Adressaten solcher Politikinstrumente vorgesehen waren, und es können deutliche, in der Regel unerwünschte Verteilungswirkungen hervorgerufen werden. Bei einem derzeitigen bundesweiten Pachtflächenanteil von rund 62 % können somit erhebliche Einkommenseffekte für die betroffenen Personengruppen entstehen.



Hagemann, Martin Frahm: Empirische Analysen der Milcherzeugung im Hinblick auf Umweltwirkungen und Wettbewerbsfähigkeit. - 2011. - 159 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2011)

Deskriptoren: Milcherzeugung ; Umweltschutz und Landwirtschaft ; Wettbewerbsfähigkeit

Sign.: 6315V

Inhaltsangaben:

In den einzelnen Beiträgen der vorliegenden kumulativen Dissertation werden im Rahmen empirischer Studien angewandte umweltökonomische und betriebswirtschaftliche Forschungsfragen untersucht. Dabei wird im Bereich der Umweltökonomie ein nicht-parametrischer Ansatz zur Umwelteffizienzmessung aufgegriffen und erweitert. Darüber hinaus wird ein Modell entwickelt, das es erlaubt die Treibhausgasemissionen der Milchproduktion auf einzelbetrieblicher Ebene quantitativ abzuschätzen. In drei Teilarbeiten dieser Dissertation werden Umweltwirkungen der Milchproduktion mit grundlegend unterschiedlichen Zielsetzungen untersucht. Im ersten Beitrag (Kapitel 2) lagen Daten über ökologische und ökonomische Charakteristika unterschiedlicher Futterbausystemen bereits vor. Ziel war es, ein Öko-Effizienzmaß zu definieren, das eine vergleichende Bewertung der verschiedenen Verfahren zulässt, und dieses mittels einer geeigneten Methode der Effizienzanalyse zu bestimmen. Die Ergebnisse zeigen auf, welche der typischen Futterbauverfahren in Schleswig-Holstein angewendet werden müssen, um die negativen Umweltwirkungen zu minimieren und gleichzeitig die höchste Wertschöpfung pro Hektar zu erzielen. Der Beitrag in Kapitel 3 zielt hingegen darauf ab, die Umweltwirkungen der Milchproduktion in Form der Treibhausgasemissionen auf einzelbetrieblicher Ebene zu quantifizieren und die Emissionen pro kg Milch typischer Milchviehbetriebe aus unterschiedlichen Ländern weltweit zu vergleichen. Dabei wird deutlich, dass Milchviehbetriebe in entwickelten Ländern weniger Treibhausgase emittieren als Subsistenzwirtschaften in Entwicklungsländern. Auf diese Arbeit aufbauend wurde in Kapitel 4 anhand der berechneten Emissionsraten sowie einer berechneten Schätzfunktion der Beitrag der Milchproduktion zu den globalen anthropogenen Treibhausgasemissionen geschätzt. Die Berechnungen ergeben eine Schätzung des Beitrags der Milcherzeugung zu den globalen anthropogenen Emissionen von 2,65%. In Kapitel 5 steht die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Milchviehbetriebe im Fokus, indem das Wachstum von Milchviehbetrieben und dessen Bestimmungsfaktoren mittels der Ereignisanalyse untersucht werden. Diese Methode bietet im Hinblick auf die untersuchte Fragestellung den Vorteil, dass neben Betriebs- und Betriebsleitereigenschaften auch die Zeit als erklärende Variable für einzelbetriebliches Wachstum untersucht werden kann. In diesem Kapitel kann gezeigt werden, dass der Druck auf Landwirte die Produktion zu erweitern im Zeitablauf ansteigt. Darüber hinaus werden signifikante Einflussgrößen auf das Wachstum, wie etwa der Anteil Direktzahlungen am Umsatz, das Alter des Betriebsleiters und der Milchpreis ermittelt.



Harford, Tim: The undercover economist / Tim Harford. - 2007 Random House Trade Paperbacks ed. ,repr. - 2008. - X, 278 p.

Includes references and index

ISBN 978-0-349-11985-4

Deskriptoren: Wirtschaft ; Gesellschaft ; Lehrbücher

Sign.: 6307V

Inhaltsangaben:

Ein unkonventioneller Blick auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse, der zu einigen

31.10.2011

unerwarteten Ergebnissen führt. Die britische Antwort auf den US-Bestseller Freakonomics.
A brilliant and eye-opening explanation of the economics of everyday life - Britain's answer to
FREAKONOMICS

Who makes most money from the demand for cappuccinos early in the morning at Waterloo Station? Why is it impossible to get a foot on the property ladder? How does the Mafia make money from laundries when street gangs pushing drugs don't? Who really benefits from immigration? How can China, in just fifty years, go from the world's worst famine to one of the greatest economic revolutions of all time, lifting a million people out of poverty a month?

Looking at familiar situations in unfamiliar ways, *THE UNDERCOVER ECONOMIST* is a fresh explanation of the fundamental principles of the modern economy, illuminated by examples from the streets of London to the booming skyscrapers of Shanghai to the sleepy canals of Bruges. Leaving behind textbook jargon and equations, Tim Harford will reveal the games of signals and negotiations, contests of strength and battles of wit that drive not only the economy at large but the everyday choices we make.



Informationstechnologie und Unternehmensführung großer Agrarbetriebe : Referate des GIL-Workshops 1997 in Kiel / Hrsg. Christian Noell. - Bonn : Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, 1997. - 262 S.

(Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft: Berichte der Gesellschaft für Informatik in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft ; 9)

ISBN 978-3-9802929-8-6

Deskriptoren: Agrarinformatik ; Tagungen ; Deutschland

Sign.: 6324V



Wir ziehen Bilanz - 2006 bis 2011 / Red.: Rudolf Fritzer, Hannes Hartlieb. - 2011. - 80 S.

(Kammer für Land- und Forstwirtschaft «Kärnten»: Tätigkeitsbericht ; 2006-2011)

Deskriptoren: Landwirtschaftskammern ; Jahresberichte ; Agrarberichte ; Kärnten

Sign.: Ser 230/2011



Kratzmann, Anna: Using agent-based modelling to assess animal disease control strategies : the case of foot-and-mouth disease. - 2009. - 148 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2009)

Deskriptoren: Krankheiten/Nutztiere ; Simulation/Landwirtschaft

Sign.: 6314V

Inhaltsangaben:

Im Rahmen dieser Dissertation wurde das agentenbasiertes Modell AphthaeSims entwickelt, mit dem Epidemieverläufe der Maul- und Klauenseuche (MKS) simuliert werden können. Ziel der Arbeit ist es zu untersuchen, ob betriebsspezifische Merkmale, wie (1) die Lage, (2) die gehaltene Tierart, (3) das Produktionssystem (offen oder geschlossen) oder (4) die Betriebsausrichtung (Zucht- oder Mastbetrieb) des primären Ausbruchbetriebs (Indexbetrieb) die Ausbreitung der Seuche und die Vorzüglichkeit von Bekämpfungsmaßnahmen beeinflussen.

In AphthaeSims werden alle landwirtschaftlichen Betriebe und Tiere individuell abgebildet. Die Betriebe unterscheiden sich in betrieblichen Merkmalen (z.B. in Lage, Anzahl der gehaltenen Nutztiere, Zucht- oder Mastbetrieb usw.) und die Tierarten in den Krankheitscharakteristiken (z.B. Inkubationszeit, Quantität der Virusemission pro Tag etc.). Des Weiteren wird berücksichtigt, dass Betriebe miteinander interagieren, indem sie Tiere über Händler verkaufen/kaufen und Kontakte über Tierarzt, Milchtankwagen und Futtermittelhändler bestehen. Diese Modellgrundlage ermöglicht es, die Virusübertragung über direkten und indirekten Kontakt im Modell zu reproduzieren. Außerdem ist ein Gaußmodell in AphthaeSims integriert, welches die Virusübertragung über die Luft abbildet.

Mouron, Patrik; Schmid, Dierk: Grundlagenbericht 2010 : zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten / Redaktion Etel Keller-Doroszlai. - 2011. - 26 S., S. A1-T29
(Grundlagenbericht ... ; 2010)
Deskriptoren: AR ; Entwicklung, wirtschaftliche ; Agrarstruktur ; Schweiz ; Jahresberichte ; Agrarstatistik
Sign.: Ser 573A/2010
Sto.: Handbibliothek - Archiv 2



Musil, Robert: Wiener Direktinvestitionen in Mittel- und Südosteuropa : Begleittext zum Kartenblatt im Atlas Ost- und Südosteuropa = Foreign direct investment from Vienna in Central and Southeast Europe / Hrsg. Peter Jordan. - Stuttgart : Borntraeger, 2011. - 60 S. + Kt.
(Atlas Ost- und Südosteuropa ; 3.6-G11)
ISBN 978-3-443-28531-9
Deskriptoren: Investitionen/Osteuropa ; Mitteleuropa ; Südosteuropa
Kommentar: Deutsche Fassung
Sign.: 6312V



Neumeier, Stefan; Pollermann, Kim; Jäger, Ruth: Überprüfung der Nachhaltigkeit des Modellprojektes Einkommenssicherung durch Dorftourismus. - Braunschweig : Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, 2011. - i, XIV, 311 S. + CD
(Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei «Braunschweig»: Landbauforschung ; Sonderh. 351)
CD-ROM in Archiv 3 - Bibliothek
ISBN 978-3-86576-077-7
Deskriptoren: Fremdenverkehr/Alternativen ; Dorf/Förderung ; Einkommen ; Nachhaltigkeit
Sign.: 6334V
Inhaltsangaben:

Gegenstand der Studie ist die Überprüfung der Nachhaltigkeit des von 1993 bis 1995 vom damaligen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BMELF) umgesetzten Modellprojektes „Einkommenssicherung durch Dorftourismus“. Durchgeführt wurde das Modellprojekt in den fünf ostdeutschen Kommunen Glaisin (Mecklenburg-Vorpommern), Schlieben (Brandenburg), Kläden (Sachsen-Anhalt), Brunnhartshausen (Thüringen) und Lawalde (Sachsen).

Ziel des Modellprojektes war, am Beispiel des Dorftourismus nachhaltige Konzepte zur ländlichen Entwicklung zu fördern. Ein wichtiger Aspekt war dabei die Stärkung der Eigeninitiative der Bürger in den Kommunen.

Ziel dieser Studie ist es, die Nachhaltigkeit des Modellprojektes nach etwas über zehn Jahren zu evaluieren. Darüber hinaus werden die Ergebnisse mit aktuellen Erkenntnissen aus anderen Programmen mit aktorsorientiertem Ansatz (z. B. LEADER, Regionen Aktiv) verglichen, um neben Aussagen zur Nachhaltigkeit des Modellprojektes auch Empfehlungen für eine zukünftige Optimierung der Politik für ländliche Räume abzuleiten. Durch den Langzeitcharakter der Studie werden auch langfristige Entwicklungen registriert und bewertet.



Österreich / Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: Grüner Bericht 2011 : gemäß § 9 des Landwirtschaftsgesetzes [BGBl. Nr. 375/1992] / Red.: Rupert Lindner, Otto Hofer, Rudolf Fehrer, Karin Brier, Maximilian Langer. - 2011. - 336 S.
(Grüner Bericht ; 52)
Deskriptoren: Österreich ; Gesetzgebung/Landwirtschaft ; Agrarberichte ; Agrarpolitik ; Agrarförderung ; Außenhandel ; Agrarstatistik ; Ausbildung ; Beratung ; Biologische Landwirtschaft ; Berglandwirtschaft ; Agrarintegration ; Nebenerwerb ; Einkommen/Landwirtschaft ; Kandidat für Agris
Kommentar: 51. Grüner Bericht
Sign.: Ser 84/2011

Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2011 : Beschluss vom 4. August 2011 [Schriftliches Verfahren]. - Wien : Geschäftsstelle der Österr. Raumordnungskonferenz (ÖROK), 2011

ISBN 978-3-85186-100-6

Bandangaben:

ÖREK 2011 - Ergänzungsdokumente : Umsetzungsmanagement ; Leitfaden der ÖREK-Partnerschaften ; Good Practice-Beispiele. - 2011. - [10] Bl.

(Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2011)

Deskriptoren: Raumentwicklung ; Raumordnung ; Österreich

Sign.: 6328V

Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2011 : Beschluss vom 4. August 2011 [Schriftliches Verfahren]. - 2011. - 101 S.

(Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2011)

ISBN 978-3-85186-100-6

Deskriptoren: Raumentwicklung ; Raumordnung ; Österreich

Kommentar: Handlungsräume 2020

Sign.: 6329V



Schaumberger, Andreas: Räumliche Modelle zur Vegetations- und Ertragsdynamik im Wirtschaftsgrünland.

- Irdning : Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft, 2011. - XXV, 265 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

(Graz, Techn. Univ., Diss. ; 2011)

ISBN 978-3-902559-67-8

Deskriptoren: Grünland ; Erträge ; Raumordnung ; Raumplanung

Sign.: 6332V



Scheider, Nina Sabine: Einfluss von Additiven auf die Effizienz von Fungizidmaßnahmen gegen *Septoria tritici* im Weizen (*Triticum aestivum* L.). - 2010. - XIII, 131 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2010)

Deskriptoren: Weizen ; Pflanzenschutz

Sign.: 6318V

Inhaltsangaben:

Die Effizienz von Pflanzenschutzmaßnahmen wird wesentlich durch die Zugabe von Additiven beeinflusst. Ziel der vorliegenden Arbeit war es, den Einfluss von Additiven auf die Effizienz von Fungizidmaßnahmen im Weizen (*Triticum aestivum* L.) näher zu untersuchen. Als Modellpathogen für die im Rahmen dieser Arbeit durchgeführten Versuche diente *S. tritici*, eines der zurzeit bedeutendsten Weizenpathogene in Nordeuropa. Die Aufgabenstellung umfasste zwei wesentliche Teilbereiche. Während im ersten Teilbereich der Einfluss des Additivs Kantor® (Interagro) auf verschiedene Fungizide getestet werden sollte, hatte der zweite Teilbereich das Ziel aus einer Anzahl von 13 potentiellen Additiven der Firma Akzonobel eines oder mehrere mit einer effizienzsteigernden Wirkung auf Fungizidmaßnahmen gegen *S. tritici* zu finden. In in-vitro Mikrotitertests wurden die Additive in Kombination mit verschiedenen fungiziden Wirkstoffen getestet, um die Interaktion zwischen Wirkstoff und Additiv bei direktem Kontakt mit *S. tritici* zu untersuchen. In den meisten Fällen ergaben sich annähernd unabhängige Wirkungen der beiden Substanzen. Um den Einfluss des Additivs Kantor® auf die Struktur der epikutikulären, kristallinen Wachsauflagerungen von zwei Weizenblättern zu untersuchen, wurden rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen der adaxialen Blattseite angefertigt. Bei beiden Weizenblättern erschien die Wachstruktur des mit Champion® in Kombination mit Kantor® behandelten Blattstückes tendenziell aufgelöster und weniger dicht zu sein. Zwischen den Behandlungen Champion®, Champion® in Kombination mit Kantor® sowie Kantor® allein waren die Strukturunterschiede der epikutikulären Wachskristalloide als sehr gering zu beurteilen. Zusätzlich zu den in-vitro Testverfahren zur Bewertung von Additiv-Wirkstoff-Kombinationen wurden in-vivo Versuche unter kontrollierten Bedingungen in der Klimakammer durchgeführt. Von den 13 potentiellen Additiven zeigte das Additiv 6 (Phosphatester aus der Klasse der anionischen Tenside) eine konsistent gute Leistung und vermochte die Effizienz von Tebuconazol (Generikum, Akzonobel, 75 % der empfohlenen Aufwandmenge) sowie Champion® und Sportak® (50 % der empfohlenen Aufwandmenge) signifikant zu

31.10.2011

steigern. Das Additiv Kantor® wurde in den Klimakammerversuchen mit den Fungiziden Champion® und Osiris® (50 % der empfohlenen Aufwandmenge) getestet und konnte beständig über alle Klimakammerversuche die Befallsstärke von *S. tritici* senken, obgleich sich der Einfluss des Additivs auf die Fungizideffizienz in keinem Fall als signifikant erwies. Der positive Einfluss von Kantor® war umso ausgeprägter, je weiter die Behandlungstermine von dem eigentlichen Infektionsereignis entfernt lagen und je höher sich der Befallsdruck zeigte. Die zweijährigen Feldversuchsergebnisse ließen keine konsistenten Einflüsse der Additive auf die durchgeführten Fungizidmaßnahmen erkennen.



Schlagenhauser, Stefan: Erstellung einer witterungsgestützten Befallsprognose zur Bekämpfung des Echten Mehltaus (*Podosphaera macularis*) an Hopfen (*Humulus lupulus*). - 2010. - 132 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2010)

Deskriptoren: Hopfen ; Pflanzenschutz

Sign.: 6317V

Inhaltsangaben:

In den letzten Jahrzehnten wurde der Hopfen je nach Jahrgang unregelmäßig von Echem Mehltau (*Podosphaera macularis*) befallen. Da nur wenige protektive Fungizide mit überwiegend prophylaktischem Charakter registriert sind, wird in der Praxis regelmäßig bzw. nach Ermessen des Pflanzers behandelt. Als Überdauerungsformen kommen die Entwicklung von Kleistothecien als auch die Überwinterung mittels eines Ruhemycel in Frage. Nach Überwinterung in Freilandbedingungen befanden sich in Kleistothecien keine vitalen, keimfähigen Ascosporen. Unter künstlichen Bedingungen (-18°C dauerhaft bzw. trocken bei etwa 5 °C) behielten die Ascosporen ihre Vitalität bei, hingegen konnten sie auf anfälligen Blättern keine Infektion verursachen. Dagegen wurde die Mycelüberwinterung häufig beobachtet. Es ist davon auszugehen, dass die Überwinterung ausschließlich in Form eines Ruhemycel an beispielsweise Wildhopfen, nicht gerodetem oder ungeschnittenem Hopfen stattfindet. Die Konidien können im Mai, ausgehend von einzelnen Inokulumquellen, große Flächen (bis ca. 50 ha) infizieren. Die Blätter einer Hopfenpflanze werden nach wenigen Tagen altersresistent. Demnach befällt Echter Mehltau nur junge Blätter. Im Laufe der Vegetationsperiode (ab Anfang Juni) unterliegen auch diese anfälligen Blätter sowohl am Primärtrieb als auch an den Seitentrieben einer zunehmend veränderten Prädisposition und werden tolerant.



Schlüsseldaten über Europa : Ausg. 2010. - Ausg. 2010 - Luxemburg : Amt für Veröff. der Europ. Union, 2010. - 245 S.

(Eurostat pocketbooks)

ISBN 978-92-79-14870-5 ISSN 1831-3248

Deskriptoren: EU ; Europa ; Statistik

Sign.: 6309V

Inhaltsangaben:

Die Veröffentlichung „Schlüsseldaten über Europa“ . Ausgabe 2010 . enthält eine umfassende Auswahl statistischer Daten über Europa. Das Pocketbook kann als Einführung in die europäische Statistik betrachtet werden und bietet einen Überblick über das breite Spektrum an Daten, die auf der Eurostat-Website unter <http://ec.europa.eu/eurostat> kostenlos abgerufen werden können. Die meisten Daten beziehen sich auf den Zeitraum 1998-2008 und die Europäische Union. Einige Indikatoren werden jedoch (soweit vorhanden) auch für andere Länder wie die EU-Beitrittskandidaten, die EFTA Mitgliedstaaten, Japan und die Vereinigten Staaten bereitgestellt. Folgende Themen werden darin behandelt: Wirtschaft, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen und Wohlfahrt, Industrie und Dienstleistungen, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, internationaler Handel, Verkehr, Umwelt, Energie, Wissenschaft und Technologie sowie europäische Regionen.

Statistik der Landwirtschaft 2010 / Für den Inhalt verantwortlich Edeltraud Merinsky. - 2011. - 151 S. + CD-ROM

(Statistik der Landwirtschaft ... ; 2010)

ISBN 978-3-902791-10-8

Deskriptoren: Agrarstatistik ; Österreich ; Landwirtschaft ; Forstwirtschaft ; Produktion/Landwirtschaft ; Absatz ; Preise/Landwirtschaft ; Kennzahlen ; Kandidat für Agris ; Feldfrucht

Sign.: 6333V

Inhaltsangaben:

Produktion, Absatz und Preisstruktur der Land- und Forstwirtschaft bilden die wesentlichsten statistischen Kennzahlen des Primären Sektors.

Die vorliegende Publikation informiert über die Agrarstrukturerhebung, den Anbau und die Ernte von Feldfrüchten, die Futtermittelbilanz, den Obst- und Weinbau, den Viehbestand sowie über die Fleisch- und Milchproduktion, ergänzt durch statistische Daten über das Jagdwesen. Darüber hinaus stellen die Versorgungsbilanzen für landwirtschaftliche Erzeugnisse eine bedeutende Grundlage für marktpolitische Entscheidungen dar. Die Bedeutung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugerpreise zeigt sich u.a. auch im Eingang dieser Daten in die Berechnung der land- sowie forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung. Einige dieser Informationen werden auch in regionaler Gliederung nach Bundesländern angeboten.



Steinhoff-Wagner, Julia: Postnatale Adaption des Glucosestoffwechsels neugeborener Kälber in Abhängigkeit von Ontogenese und Kolostrumfütterung. - 2010. - XI, 115 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2010)

Deskriptoren: Kalb ; Futtermittel

Sign.: 6321V

Inhaltsangaben:

Neugeborene Kälber müssen sich den grundlegend veränderten Bedingungen hinsichtlich der Nährstoffversorgung anpassen. Die Quelle der Nahrungsenergie wechselt von einer kontinuierlichen Glucoseversorgung via Plazenta zu einer Kolostrum- bzw. Milchversorgung mit Laktose und Fett als Hauptenergieträger. Endogene Glucoseproduktion (eGP) tritt in Säugetierföten höchstens in vernachlässigbaren Raten auf, aber endokrine Veränderungen um den Geburtszeitpunkt bewirken eine Ausreifung der an der Glucoseproduktion beteiligten Schlüsselenzyme, wie z. B. Glucose-6-Phosphatase, Phosphoenolpyruvat-Carboxykinase (PEPCK) und Pyruvat-carboxylase (PC), um eine effektive eGP nach der Geburt sicherzustellen. Besonders die Gluconeogenese (GNG) hat eine große Bedeutung, um die Glucosekonzentration im Blutplasma konstant halten zu können, denn die Glycogenreserven in der Leber sind begrenzt und nach der Geburt zügig entleert.



Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen : Hauptergebnisse 1995-2010 / Für den Inhalt verantwortlich Ursula Havel. - 2011. - 188 S. + CD-ROM

(Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ... ; 1995-2010)

CD-ROM in Archiv 3 - Bibliothek

ISBN 978-3-902791-05-4

Deskriptoren: Österreich ; Wirtschaft ; Statistik/Methoden

Sign.: 6311V

Inhaltsangaben:

In der vorliegenden Publikation werden Ergebnisse der österreichischen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Jahre 1995 bis 2010 in revidierter Version präsentiert (die beiliegende CD-ROM enthält sämtliche Zeitreihen). Die Daten beschreiben die Entstehung des Bruttoinlandsprodukts, die Verwendung desselben sowie die Verteilung der im Wirtschaftskreislauf entstandenen Einkommen. Zusätzlich werden umfangreiche methodische Erläuterungen und Daten zu den nichtfinanziellen Sektorkonten gegeben.

Die nach dem standardisierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) erstellten Berechnungen entsprechen der mit EU-Verordnung für alle Mitgliedsländer festgelegten Verpflichtung, Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) innerhalb der Europäischen Union nach einheitlichen Konzepten und Methoden zu erstellen

31.10.2011

Alle Zeitreihen werden ausschließlich in Euro dargestellt. Zur Erleichterung bei der Benützung wird auch eine Einführung in die Grundkonzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung angeboten.



Zarnekow, Nana: Soziale Netzwerke, Local Government Performance und Migration als Determinanten ländlicher Entwicklung : eine ökonometrische Analyse. - 2011. - i, 284 S. (Kiel, Univ., Diss. ; 2011)

Deskriptoren: Entwicklung, ländliche ; Kennzahlen ; Soziales Kapital

Sign.: 6316V

Inhaltsangaben:

Nicht nur in Entwicklungs- sondern auch in Industrieländern ist ländliche Entwicklung ein wichtiges Thema. Liegt der Fokus aktueller wissenschaftlicher Forschung mehrheitlich auf den Entwicklungsändern, zielt diese Arbeit auf die Untersuchung und Erklärung ländlicher Entwicklung in Industrieländern ab. Über die Verwendung, Verknüpfung und Entwicklung angemessener Theorien und innovativer empirischer Methoden verschiedener Forschungsdisziplinen wird zunächst gezeigt, dass ländliche Entwicklung gemessen werden kann. Von hier aus werden die bislang in diesem Forschungsfeld kaum berücksichtigten Determinanten ländlicher Entwicklung 'Migration' und 'local government performance' untersucht, und dadurch zu einem besseren Verständnis ländlicher Entwicklung beigetragen. Da sich Networks and Economics in letzter Zeit zu einem innovativen und äußerst vielversprechenden Konzept in der Ökonomie entwickelt haben, liegt ein besonderer Fokus der Untersuchung zudem in der Analyse der Bedeutung sozialer Netzwerkbeziehungen und sozialen Kapitals für die ländliche Entwicklung.



Zucker, Sirupe, Honig, Zuckeraustauschstoffe und Süßstoffe / Red.: Gabriele Kaufmann. - 11., veränd. Neuaufl. - Bonn, 2011. - 49 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1157/2011)

ISBN 978-3-8308-0983-8

Deskriptoren: Zucker ; Süßstoffe

Sign.: Ser 57/1157

Inhaltsangaben:

Von A wie Aspartam bis Z wie Zucker informiert das Heft umfassend über Süßungsmittel, auch über Honige und Sirupe. Es beleuchtet die Herstellung, erklärt Sortenunterschiede, diskutiert ihre Bedeutung für die Ernährung und gibt Tipps zur Verwendung. Dabei räumt es auch mit gängigen Vorurteilen über Zucker und Süßstoffe auf, erläutert die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Süßungsmitteln und der Zahngesundheit und zeigt, woran man zuckerhaltige Lebensmittel beim Einkaufen erkennt. Zahlreiche Tabellen fassen die Unterschiede zwischen Zuckeraustausch- und Süßstoffen übersichtlich zusammen. Da letztere nicht ohne wissenschaftliche Prüfung auf den Markt dürfen, informiert das Heft auch über Zulassungen für Süßstoffe.

Neu dokumentierte Fachartikel im Oktober 2011

China : selbstbewusster Selbstversorger. - Frankfurt/Main : Eyth, 2011. - S. 12-29
(Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft: DLG-Mitteilungen : Agrarmanagement - Trends + Perspektiven ; 126,8/2011)

Mehrere Beitr.

Deskriptoren: Landwirtschaft ; China

Sign.: Per 62



Finanzspekulation am Agrarmarkt : Fact Sheet Ökosoziales Forum Oktober 2011. - Wien : Ökosoziales Forum, 2011. - 5 S.

http://www.oekosozial.at/uploads/tx_osfopage/Fact_Sheet_Finanzspekulationen_12102011_final.pdf

Deskriptoren: Terminmärkte ; Nahrungsmittel/Versorgung ; Rohstoffe/Landwirtschaft ; Agrarwirtschaft/Welt

Inhaltsangaben:

Nach der Finanzkrise, ausgelöst durch das Platzen der Immobilienblase, haben sich immer mehr Finanzgeschäfte auf die Agrarmärkte konzentriert. Seit etwa 5 Jahren sind die Rohstoffmärkte stärker denn je Ziel von kurzfristigen Spekulationen – mit katastrophalen Auswirkungen auf die Entwicklung der weltweiten Lebensmittelpreise. Von den hohen Preisen für Mais, Weizen und Reis sind vor allem die ärmsten Menschen in den Entwicklungsländern besonders betroffen. Sie benötigen schon jetzt 50-80 % ihres Einkommens zur Sicherung ihrer täglichen Ernährung. Dieses Fact Sheet des Ökosozialen Forums liefert die Fakten und Hintergründe.



Grüniger, Friederike: Keine Landschaftseinheiten ohne Grenzen! : Ökotope und ihre Bedeutung in der Landschaftsökologie. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2011. - S. 4-11

(Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 63,9/2011)

Deskriptoren: Landschaft ; Abgrenzung ; Landschaft/Ökologie

Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Wie ein Puzzle setzt sich unsere Landschaft aus kleinen und größeren Einzelteilen zusammen, die wir eindeutig identifizieren und über ihre naturräumliche Ausstattung kategorisieren. Aber beginnt der Wald abrupt am ersten Baum, oder ist der Waldrand nicht eher ein Saumbereich, in dem Wald- und Wiesenarten gemeinsam vorkommen, und der eine wichtige überleitende Funktion zwischen den beiden Einheiten einnimmt?



Harmeling, Sven: Auswirkung des Klimawandels auf die Ernährungssicherheit. - Braunschweig : Westermann Schulbuchverl., 2010. - S. 42-47

(Geographische Rundschau : GR ; : Zeitschr. für Schulgeographie ; 62,12/2010)

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Nahrungsmittel/Versorgung

Sign.: Per 418

Inhaltsangaben:

Der Klimawandel droht die weltweit bestehende angespannte Ernährungslage zu verschärfen. Ernährungssicherheit hängt von drei Faktoren ab: Lebensmittelverfügbarkeit, Zugang zu Nahrungsmitteln sowie Zugang zu Nährstoffen. Die Auswirkungen des Klimawandels wirken sich auf alle drei Faktoren aus. Um zu genaueren Aussagen zu kommen, sind weitere Analysen auf nationaler und regionaler Ebene notwendig. Hinsichtlich einer wirksamen Klimapolitik (Entwicklungsplanung) auf nationaler Ebene lassen sich zwei Strategien unterscheiden: "die Ausarbeitung expliziter Anpassungs- oder umfassender Klimastrategien sowie das Einbeziehen von Klimawandel in nationale und sektorale Entwicklungsstrategien". Welche Entwicklungsplanung einzelne Staaten betreiben, führt der Autor anhand der Beispiele Bangladesch, Indien und Kenia aus (teilw. Original).

Hartmann, Stefan; Döhler, Helmut: Vergärung von Zuckerrüben in Biogasanlagen : lohnt sich das?. - Düsseldorf : VDI, 2011. - S. 250-253
(Landtechnik : Fachzeitschrift für Agrartechnik und ländliches Bauen = Agricultural Engineering ; 66,4/2011)
Deskriptoren: Zuckerrübe/Verarbeitung ; Biogasanlage ; Rentabilität/Landwirtschaft
Sign.: Per 53

Inhaltsangaben:

Für die ökonomische Bewertung des Einsatzes von Zuckerrüben zur Biogasproduktion wurden die aktuell verfügbaren Daten ausgewertet und auf dieser Grundlage ein Berechnungsmodell erstellt. Betrachtet wurde die gesamte Kette vom Anbau über Aufbereitung und Konservierung bis zu den Auswirkungen in der Biogasanlage. Nur unter sehr positiven Annahmen für die Vergärung von Zuckerrüben ist ein ökonomisch vergleichbares Ergebnis wie beim Einsatz von Silomais zu erzielen.



Hovorka, Gerhard: Die Bergbauernförderung in Österreich : Evaluierung der Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile. - Innsbruck : Österr. Arbeitsgemeinschaft für Alm und Weide, 2011. - S. 11-13
(Der Alm- und Bergbauer : Fachzeitschrift für den bergbäuerlichen Raum einschließlich des Fremdenverkehrs und der Raumordnung ; 61,8-9/2011)
Deskriptoren: Bergbauern ; Agrarförderung ; Ausgleichszahlungen ; Österreich
Sign.: Per 315A



Hynes, Stephen; Campbell, Danny; Howley, Peter: A holistic vs. an attribute-based approach to agri-environmental policy valuation : do welfare estimates differ?. - Aberdeen : Agricultural Economics Society, 2011. - S. [305]-329
(Journal of agricultural economics ; 62,2/2011)
Deskriptoren: Umweltschutz und Landwirtschaft/Agrarpolitik
Sign.: Per 187

Inhaltsangaben:

Different economic valuation methodologies can be used to value the non-market benefits of an agri-environmental scheme. In particular, the non-market value can be examined by assessing the public's willingness to pay for the policy outputs as a whole or by modelling the preferences of society for the component attributes of the rural landscape that result from the implementation of the policy. In this article we examine whether the welfare values estimated for an agri-environmental policy are significantly different between an holistic valuation methodology (using contingent valuation) and an attribute-based valuation methodology (choice experiment). It is argued that the valuation methodology chosen should be based on whether or not the overall objective is the valuation of the agri-environment policy package in its entirety or the valuation of each of the policy's distinct environmental outputs.



Kieninger, Pia: Auf den Wein warten : ...und warum Wartezeiten Sinn machen. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2009. - S. 36-40
(Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 19,15/2009)
Deskriptoren: Weinbau ; Burgenland
Sign.: Per 464



Kirner, Leopold: Stärkekartoffeln - Künftig werden die Karten neu gemischt. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2011. - S. 23-25
(Top agrar Österreich Journal : Landwirtschaft aktuell für alle Top Agrar-Leser in Österreich ; 3/2011)
Deskriptoren: Kartoffel ; Deckungsbeitrag ; Österreich
Sign.: Per 204A

Laukkanen, Marita; Nauges, Céline: Environmental and production cost impacts of No-till in Finland : estimates from observed behavior. - Madison, Wisc. : University of Wisconsin Press, 2011. - S. [508]-527 (Land economics : a quarterly journal of planning, housing & public utilities ; 87,3/2011)
Deskriptoren: Direktsaat ; Kosten ; Finnland

Sign.: Per 138A

Inhaltsangaben:

No-till has been promoted as a cultivation method that reduces both production costs and the environmental impacts of farming relative to conventional tillage. Using farm-level data from Finland, we show that no-till has no statistically significant effect on total variable costs but that it increases the use of plant protection products and fertilizers, and decreases the use of labor. An environmental impact simulation combining the results on input use with a nutrient and herbicide runoff model predicts that no-till produces environmental benefits on highly erodible land but may be even detrimental to the environment in average conditions.



Matscher, Anja; Larcher, Manuela; Vogel, Stefan: Bäuerin? Ja, aber ... : was sich potenzielle Jungbäuerinnen erwarten. - Wien : Forum Landschaftsplanung - AbsolventInnenverband, 2009. - S. 72-76 (Zoll+ : österreichische Schriftenreihe für Landschaft und Freiraum ; 19,15/2009)

Deskriptoren: Bäuerin ; Landwirt ; Landfamilie ; Partnerschaft ; Agrarsoziologie ; Südtirol

Sign.: Per 464



Oberthür, Sebastian: Globale Klimapolitik nach Cancún : Optionen für eine Führungsrolle der EU. - Frankfurt/Main : Verl. Neue Kritik, 2011. - S. 98-116

(Transit : europäische Revue ; 41)

Deskriptoren: Klimawandel ; Politik ; EU

Sign.: Per 535



Petrick, Martin; Zier, Patrick: Regional employment impacts of Common Agricultural Policy measures in Eastern Germany : a difference-in-differences approach. - Amsterdam : Elsevier Science Publishers, 2011. - S. [183]-193

(Agricultural economics : the journal of the International Association of Agricultural Economists ; 42,2/2011)

Deskriptoren: Agrarpolitik/EU ; Beschäftigungseffekte ; Direktzahlungen

Sign.: Per 500A

Inhaltsangaben:

Politicians and farm lobbyists frequently use the argument that agricultural policy is necessary to safeguard jobs in agriculture. We explore whether this is true by conducting an econometric ex-post evaluation of the European Union's Common Agricultural Policy (CAP) in the three East German States Brandenburg, Saxony, and Saxony-Anhalt. Whereas previous studies have employed descriptive statistics or qualitative methods and have looked at single policy instruments in isolation, we apply a difference-in-differences estimator to analyse the employment effects of the entire portfolio of CAP measures simultaneously. Based on panel data at the county level, we find that investment aids and transfers to less favoured areas had a zero marginal employment effect. We present evidence that full decoupling of direct payments in 2005 led to labour shedding, as it made transfer payments independent of factor allocation. Spending on modern technologies in processing and marketing and measures aimed at the development of rural areas led to job losses in agriculture. Agri-environmental measures, on the other hand, kept labour intensive technologies in production or induced them. This analysis calls into question whether an expansion of existing second pillar measures is a reasonable way to use funds modulated away from the first pillar.

Richter, Steffen: Die Bibliothek als Ort und Raum : Verfahren zur Wirkungsmessung. - Heidelberg : Heidelbergischer Verlagsanst., 2011. - S. 225-236
(Information - Wissenschaft & Praxis : competence in content ; nfd ; 62,5/2011)
Deskriptoren: Bibliotheken / Leistungsmessung

Sign.: Per 362

Inhaltsangaben:

Die Wirkung von Bibliotheken als Raum und Ort wird gegenüber Stakeholdern in der Regel ohne wissenschaftliche Belege kommuniziert. Ebenso wenig werden die Besucher bei Veränderungen der Gebäude und Inneneinrichtung einbezogen. Die vorliegende Arbeit bietet daher auf der Basis einer Literaturrecherche einen Überblick, welche Methoden zur Wirkungsmessung von Raum und Ort in Bibliotheken angewandt wurden. Die Besucherforschung in Museen und die Humangeographie werden wegen überschneidender Erkenntnisinteressen bei der Bewertung von Räumen und Orten untersucht. Als Ergebnis wird festgehalten, dass dort keine anderen Methoden verwandt werden. Ein Nutzen kann aus der intensiven wissenschaftstheoretischen Diskussion in der Humangeographie und aus den Faktoren für eine erfolgreiche Implementierung von Ergebnissen der Besucherforschung gezogen werden.



Royer, Annie: Transaction costs in milk marketing : a comparison between Canada and Great Britain. - Amsterdam : Elsevier Science Publishers, 2011. - S. [171]-182
(Agricultural economics : the journal of the International Association of Agricultural Economists ; 42,2/2011)
Deskriptoren: Transaktionskosten ; Milchwirtschaft ; Kanada ; Großbritannien

Sign.: Per 500A

Inhaltsangaben:

This study measures the magnitude of transaction costs incurred by milk producers in their contractual relations with dairy processors in two different coordination mechanisms: centralized contracting through a marketing board and decentralized bilateral contracting. Interviews and surveys were conducted to estimate transaction costs faced by producers marketing through the Québec milk marketing board in Canada and bilateral contracts in England and Wales in the United Kingdom using the measurement methodology of the cost of exchange. Our results show that the relative magnitude of transaction costs incurred by producers across both settings is quite low, which indicates that both hybrid coordination mechanisms minimize transaction costs in the dairy sector. However, results from the bilateral contracting setting indicate a strong heterogeneity of transaction costs levels among farmers. In that respect, the milk marketing board and its institutional setting would act as a collective insurance, pooling transaction costs and sharing them among producers. Our analysis leads to recommendations on bilateral contracting.



Schimper, Irmgard: Verbraucherpreisindex im Jahr 2010. - Wien : Österr. Staatsdruckerei, 2011. - S. 198-206
(Statistische Nachrichten ; 66,3/2011)
Deskriptoren: Österreich ; Verbrauch/Preise/Statistik

Sign.: Per 89B

Inhaltsangaben:

Der vorliegende Artikel enthält eine detaillierte Analyse der Preisentwicklung im Jahr 2010 in einer Gliederung nach COICOP-Hauptgruppen sowie für diverse Spezialindizes, basierend auf dem Datenmaterial des Verbraucherpreisindex (VPI 2005) und des europäischen Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2005). Die Inflationsrate 2010 betrug 1,9% und lag damit deutlich über dem Wert des Vorjahres (0,5%), jedoch weit unter dem des Jahres 2008 (3,2%). Während des gesamten Jahres wurde die Inflation von der Preisentwicklung der Mineralölprodukte dominiert, die das Vorjahresniveau um durchschnittlich 15% überschritten. Weitere Abschnitte des Beitrags sind einem internationalen Vergleich der Inflation und der Darstellung der durchgeführten Qualitätsanpassungen und Sortenwechsel sowie der relativen Anteile fehlender Preisbeobachtungen im abgelaufenen Jahr gewidmet.

Schlieber, Hubert: Google über alles? : Wissenschaftssuchmaschinen als alternativer Weg zu relevanten Fachpublikationen in der Landwirtschaft. - Bozen : Europäische Akademie, 2011. - S. 91-92
(Diversifizierung versus Spezialisierung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft : 21. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie an der Europäischen Akademie Bozen (EURAC)... 2011 ; : Tagungsband 2011)

Deskriptoren: Suchmaschine ; Schrifttum,wissenschaftliches/EDV

Inhaltsangaben:

Freier und kostenloser Zugang zum Wissen der Welt für alle? Erhalten wir diesen im Internetzeit-alter nicht ohnehin unkompliziert und umfassend, wenn wir eine Suchmaschine wie Google einsetzen? Doch die Anzahl der indexierten Webseiten des Marktführers Google wächst exponentiell an und erreicht bereits Zahlen in Milliardenhöhe. Damit wächst aber auch der darin enthaltene Datenmüll, der es immer schwieriger macht, wissenschaftliche und in diesem Falle landwirtschaftliche Fachinformation schnell, relevant und zuverlässig aufzufinden. Wer als Student oder Lehrpersonal kostenfreien Zugang zu lizenzpflichtigen Zeitschriftenvolltext- und Faktendatenbanken an der Universitätsbibliothek hat, der hat es gut, denn der kann gezielt Fachrecherchen nach bekannten, bewährten und bewerteten Informationsquellen durchführen. Was machen aber Forscher außerhalb der Hochschul-Community ohne Zugriff auf universitäre Onlineressourcen und mit geringen finanziellen Mitteln ? Ein gangbarer Weg zur Abhilfe besteht in speziell entwickelten Wissenschaftssuchmaschinen, die im Gegensatz zu Google mit ausführlichen Filter- und Sortiermechanismen ausgestattet sind, überdies Inhalte des Deep Web sowie kostenlose Publikationen der Open-Access-Bewegung aufspüren können. Anhand einiger zentraler landwirtschaftlicher Themen (Biolandbau, Klimawandel, etc.) wurden die derzeit bedeutendsten Wissenschaftssuchmaschinen (BASE, Google Scholar, Scirus, etc.) auf ihre Nützlichkeit und Verlässlichkeit für die wissenschaftliche Fachrecherche - und damit auch auf ihre Einsatzfähigkeit als Alternative zu Google - untersucht.



Steinfeld, Joseph: Das Qualitätskonzept der Außenhandelsstatistik auf europäischer Ebene. - Stuttgart : Metzler - Poeschel, 2011. - S. 348-352
(Wirtschaft und Statistik ; 4/2011)

Deskriptoren: Außenhandel ; Statistik ; Qualität/Kontrolle ; EU

Sign.: Per 403

Inhaltsangaben:

Die Ursprünge des Qualitätskonzeptes der Außenhandelsstatistik auf europäischer Ebene reichen fast ein Jahrzehnt zurück. Ausgehend von Bestrebungen, Asymmetrien in den Spiegelstatistiken zum grenzüberschreitenden Warenhandel von EU-Partnerländern abzubauen, über Ansätze, statistische Methoden im innergemeinschaftlichen Handel (Intrahandel) zu harmonisieren, führten alle Maßnahmen zu der Beschäftigung mit dem Thema Qualität und sollten ursprünglich den Weg ebnen, das viel diskutierte Einstrom- Verfahren¹ einzuführen. Obwohl die Realisierung des Einstrom- Verfahrens offen ist, hat die Entwicklung des europäischen Qualitätskonzepts bisher doch erheblich dazu beigetragen, das Bewusstsein für Qualität in den Daten der Außenhandelsstatistik zu schärfen, eine Angleichung der angewandten statistischen Methoden innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) einzuleiten und dem Abbau von Asymmetrien in den spiegelbildlichen Handelsdaten der EU-Partnerländer verstärktes Augenmerk zu schenken. Als eine von wenigen Fachstatistiken hat es die Außenhandelsstatistik bisher geschafft, viele konkrete Bestandteile eines modernen Qualitätskonzeptes umzusetzen. Im Folgenden werden das Konzept und die Inhalte dieses Qualitätsrahmenwerks (quality framework) der EUAußenhandelsstatistik ausführlich beschrieben.



Stölzle, Michael; Stahl, Kerstin: Wassernutzung und Trockenheitsindikatoren in Baden-Württemberg : eine Umfrage unter betroffenen Akteuren. - Berlin : Springer, 2011. - S. 94-101
(Standort : Zeitschrift für Angewandte Geographie ; 35,3/2011)

Deskriptoren: Wasserwirtschaft und Landwirtschaft ; Trockenheit ; Kennzahlen ; Deutschland

Sign.: Per 138

Inhaltsangaben:

Die Befragung von Akteuren hilft, Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Arbeitsbereiche besser zu verstehen und die Sicht der Betroffenen in die Klimafolgenforschung einzubinden. Ziel der hier

vorgestellten Umfrage unter verschiedenen Akteursgruppen in Baden-Württemberg war es, sowohl die Wassernutzung als auch die Verwundbarkeit durch Trockenheit sowie deren zeitliche Variabilität im Jahresverlauf zu spezifizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass Defizite in Niederschlag, Grundwasser und Bodenfeuchte als wichtige Trockenheitsindikatoren bewertet werden. Die Auswertung dieser Indikatoren zeigt sektorale und saisonale, aber kaum räumliche Muster bei nahezu allen Akteursgruppen. Extremereignisse wie die Hitzewelle und Trockenperiode des Sommers 2003 haben das Bewusstsein der Akteure in Bezug auf die Auswirkungen des Klimawandels deutlich verstärkt. Eine weitere Intensivierung des sektorenübergreifenden Diskurses um Restwassermengen, Nutzungskonflikte und Anpassungsmaßnahmen ist zu erwarten.



Wagner, Klaus Dieter; Neuwirth, Julia: Water management in a changing environment : strategies against water scarcity in the Alps ; project outcomes and recommendations ; Alp-Water-Scarce Oct. 2008 - Oct. 2011. - Chambéry : University of Savoie, 2011. - S. [1]-73

(Water management in a changing environment : strategies against water scarcity in the Alps ; : project outcomes and recommendations ; : Alp-Water-Scarce Oct. 2008 - Oct. 2011 / D. Hohenwallner, G.-M. Saulnier, W. Castaings, Julia Neuwirth, Klaus Dieter Wagner, Hubert Janetschek)

Deskriptoren: Wasserwirtschaft ; Wassermangel ; Alpen

Sign.: 6301V

Inhaltsangaben:

The Alps are widely known as the "water tower" of Europe because the hydrological regime of the Alps has crucial influence on the European water balance. Although the area of Europe covered by the Alps is comparably small, it supplies a disproportionate amount of water to the outer-Alpine regions. Especially in spring and summer, the lowlands of the Danube, Rhine, Rhone, and Po profit from Alpine runoff. Water stored in the Alps and its management has a significant effect on and play a critical role in preventing and mitigating the consequences of drought, also for downstream regions. In recent years, the occurrence of drought and water scarcity events has been increasing both in intensity and frequency, and such events are destined to become more common in the future under the predicted conditions of climate change. It seems likely that Alpine climate change will lead to changes in the timing and amount of runoff in European river basins. The altered flow regime of catchments might result in a constantly diminishing water level in summer, which will have an impact on water quantity as well as on surface water temperatures. The forecasted impacts on water resources may heavily affect the status of natural and anthropogenic systems. As a consequence, it is likely that the need for water, in particular for agricultural purposes and for electricity production, will increasingly compete with the needs of river ecosystems. In Alpine regions in particular, in addition to the morphological deficits created by climate change, insufficient residual flow downstream of abstraction sites together with hydro-peaking are recognized as major challenges for water management authorities seeking to attain the objectives set out in the existing legal framework. The transboundary context of water resources and the importance of the Alps for the water supply in Europe call for cooperative actions, official cooperation agreements, the implementation of transboundary water protection zones and joint studies, and ultimately for planning activities at the river basin scale.



Wehde, Gerald; Yussefi-Menzler, Minou: Landwirtschaft und Klima im Wandel. - Bad Dürkheim : Stiftung Ökologie & Landbau, 2011. - S. 12-15

(Ökologie & Landbau ; 2,158/2011)

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Biologische Landwirtschaft

Sign.: Per 493

Inhaltsangaben:

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft werden erheblich sein: In Regionen, die bereits heute immer wieder von Dürren und Hungersnöten betroffen sind, wird sich die Produktivität des Agrarsektors durch sich ändernde Klimabedingungen (steigende Temperaturen, Abnahme von Niederschlägen) verringern. Noch gravierendere Folgen werden Extremereignisse wie Hitzewellen, Dürreperioden oder Starkniederschläge haben. Regionen in gemäßigteren Breiten werden mitunter jedoch auch von längeren Vegetationszeiten profitieren. Der Klimawandel führte in den letzten 100 Jahren zu einem weltweiten Temperaturanstieg von 0,6 bis 0,7 Grad Celsius, was sich wiederum auf die räumliche und

zeitliche Niederschlagsverteilung und damit auf die Landwirtschaft auswirkt. Die Landwirtschaft steht somit vor der Herausforderung, sich an diese Veränderungen und an voraussichtlich zunehmende, unvorhersehbare Klimaextreme anzupassen. Diese werden mit unterschiedlicher Intensität in den verschiedenen Regionen Deutschlands auftreten und Folgen für die Ertragsmengen und -qualitäten haben. So können bislang regional unbekannt oder weniger problematische Unkräuter, Schadorganismen (v. a. Pilze), Parasiten und Schädlinge zu Ertrags- oder Qualitätsverlusten bei Kulturpflanzen führen oder die Tierhaltung negativ beeinflussen (BÖLW, 2010). Hier ist auch der ökologische Landbau vor neue Herausforderungen gestellt.